

Aus Stoffresten Papier herstellen

Autor(en): **Beck, Sandra**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Sonos / Schweizerischer Verband für Gehörlosen- und Hörgeschädigten-Organisationen**

Band (Jahr): **99 (2005)**

Heft 12

PDF erstellt am: **12.07.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-924140>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Aus Stoffresten Papier herstellen

Sandra Beck

Am Samstag, den 12. November, besuchten wir unter fachkundiger Führung das Papiermuseum in Basel, wo 446 Jahre lang bis im Jahre 1924 Papier hergestellt wurde. In hochdeutscher Lautsprache brachte man uns bei, wie man im 18. Jahrhundert in der Mühle Papier herstellte:

Im Stampfwerk, das von einem Wasserrad über einen "Königsstuhl" (Getriebe) angetrieben wird, werden noch heute grob aufgelöste Stoffe zu feinem Faserbrei gestampft. Unter professioneller Anleitung durften wir uns in die "weisse Kunst" einweihen lassen und selber Papier mit Wasserzeichen schöpfen.

Mit einem etwa A5 grossen Sieb und einem Rahmen konnten wir in das Gemisch aus 3 % Faserbrei und 97% Wasser eintauchen und es dann absieben und pressen. Anschliessend konnten wir das unfertige Papier mit einer dampfbeheizten Zylinder-Trocknungsmaschine bügeln lassen. Das Bügeln der Papiere war eine Ausnahme. Da man früher noch keine Bügeleisen hatte, trocknete man die Papiere etwa zwei Jahre lang im Estrich! Und selbst dann war es noch nicht fertig, da man das Papier noch leimen musste, wodurch es wieder nass wurde. Somit wurde früher zweimal getrocknet.

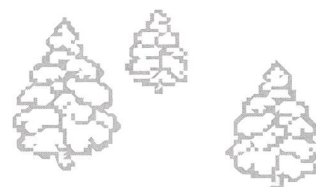
Neben der Papierherstellung lud die Führerin uns zu einem Rundgang zu Schrift und Druck ein. Auffällig waren die vielen Schubladen mit Setzkasten. Früher setzte man nämlich von Hand Buchstabe um Buchstabe spiegelverkehrt ein und so erschienen auch die Sätze spiegelverkehrt! Auch da durften wir aktiv sein und versuchten zum Beispiel, unsere Namen in verkehrter Reihenfolge einzusetzen, was dann doch einiges schwieriger war, als wir uns das vorgestellt hatten. Dank einer Einbuchtung im Buchstaben konnten wir sehen, ob wir die Buchstaben richtig gesetzt haben.

Nach Abschluss der Führung hatten wir die Möglichkeit, weitere Räumlichkeiten wie die Papierhistorische Sammlung zu besichtigen. Einige wagten in einem prächtigen Raum in der ursprünglichen Atmosphäre mit einer Vogelfeder und Tinte zu schreiben. Aufgepasst, dass es keine Tintenflecken gab!

Nach diesem eindrücklichen Besuch verabschiedeten wir uns bei einem Spaziergang durch die Altstadt. Eine kleine Gruppe vergnügte sich noch an der Basler Mäss, bevor sie nachhause gingen.



Winterweekend Valbella/Lenzerheide (GR)



18./19. März 2006

Vor der Jugi schnallen Sie sich die Bretter unter die Füße und ab geht's.

Es erwartet uns: 39 Anlagen sowie 155 km gut präparierte Piste und grenzenloser Spass zwischen 1400–2900 m.ü.M. (Siehe auch www.lenzerheide.ch, mit der Anmeldung erhalten Sie einen Prospekt vom Skigebiet.)

Der Sportbus fährt Sie gratis zu sämtlichen Talstationen.

Abends nach einem erlebnisreichen Tag fahren Sie direkt von der Piste zum Haus und werden mit einem guten Abendessen verwöhnt.

Längste Rodelbahn der Welt in Churwalden sowie ein Seilerpark.

Programm

Samstag, 18. März 06: Treffpunkt: 10.00 Uhr bei der Jugendherberge in Valbella; für Spätreisende um 17.15 Uhr ebenfalls in der Jugendherberge.

Der Samstagabend steht zur freien Verfügung: Spiele, Ausgang, Diskutieren und vieles mehr... Für 5 Franken fährt Dich ein Nachttaxi von der Jugi in die Bar und zurück.

Sonntag, 19. März 06: Steht zur freien Verfügung. Es besteht also die Möglichkeit, nochmals die Pisten unsicher zu machen oder mit der längsten Schienenrodelbahn der Welt zu fahren.

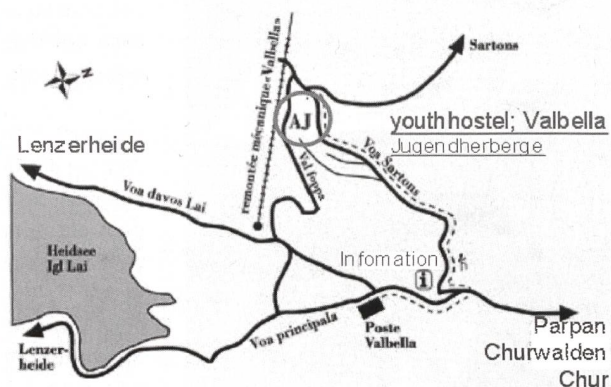
Wichtig:

- Die Reisekosten nach Valbella sowie allfällige Kosten für die Ski- oder Schlittenskarten etc. gehen zu Lasten des Teilnehmers.
- Für die Übernachtung in der Jugendherberge muss kein Schlafsack mitgenommen werden.

Anmeldung

Anmeldeformular bis spätestens am 8. Januar 2006 an untenstehende Adresse senden oder auf unserer Homepage das Onlineformular benutzen. Du kannst auch Deine Familienangehörige, beziehungsweise Deine Freunde mitnehmen.

Bei weiteren Fragen wende Dich bitte an Simone Trottmann.



Von Chur mit dem Postauto in einer halben Stunde bis Post Valbella, von dort zu Fuss in 25 Minuten zur Jugendherberge "AJ". Abzweiger "Valschameala, Sartons" am Ortseingang. Die Jugendherberge steht direkt neben der Skipiste und am Skilift Valbella! Auf ein schneereiches Weekend sowie Eure Teilnahme freuen wir uns jetzt schon!

Vorname / Name _____

Adresse _____

PLZ / Ort _____

Telefon / Fax _____

Telefon (SMS) _____

E-Mail _____

Anzahl Personen _____ Pro Person / Abendessen/SA & Nacht im Mehrbettzimmer inkl. Frühstück/SO à Fr. 65.-

Total: Fr. _____ Bitte in den nächsten Tagen, spätestens am 10. Januar 2006, mit beigelegtem EZ überweisen lassen. Danke!

Die Einzahlung gilt als Anmeldung.

- Ich / wir komme/n am Samstag um 10.00 Uhr zur Jugendherberge.
- Ich / wir komme/n am Samstag um 17.15 Uhr zur Jugendherberge.
- Ich / wir komme/n mit dem Auto
- Ich / wir komme/n mit der Bahn